

PFARRBLATT

Ecksteine
meines Lebens



27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. Oktober 2026

**27. Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 5,1-7

2. Lesung: Philipper 4,6-9

Evangelium:
Matthäus 21,33-44

42032



Ildiko Zavrakidis

42024 co

» Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr :16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at



Foto: Peter Kane

Auch wenn das Rosenkranzfest am 7. Oktober gefeiert wird, sind wir den ganzen Monat (und darüber hinaus) eingeladen, den Rosenkranz zu beten: In jedem Ave Maria steht uns die Gottesmutter vor Augen. Sie geht als Wegbegleiterin mit uns, in den frohen Lebensabschnitten genauso wie in den mühsamen und leidgeplagten.



Die Ecksteine meines Lebens: Der Glaube an Gottvater, seinen Sohn Jesus Christus, meinen Bruder und Herrn, und an den Heiligen Geist. Die Liebe Gottes, durch die ich erlöst und gerettet bin. Seine Nähe, die ich erfahre im Gebet, im Gottesdienst und in der Gemeinschaft aller, die mit mir glauben. Seine Einladung, mit allem zu ihm zu kommen und mich seiner Fürsorge anzuvertrauen.

Bibelwort: **Matthäus 21,33-44**

Beim **WORT** nehmen

Ich will mich gar nicht auf die Brutalität der Knechte und der Winzer im Weinberg einlassen. Ja, das Böse scheut vor nichts und niemandem zurück, nicht einmal vor dem Sohn des Besitzers selbst. Die Geschichte kommt dann zu einem Wendepunkt: Jesus ändert in seinem Gleichnis die Blickrichtung, und er, der Geschichtenerzähler, spricht plötzlich von einem Eckstein. Da geht es zunächst um die Schönheit und um die Sinnhaftigkeit eines Ecksteins, wie man sie an uralten Gebäuden, vielleicht romanischen Kirchen noch sehen kann. Das Verworfenen, das Abgelehnte, das Unbrauchbare wird nun zu einem wesentlichen Element eines Baues. Ecksteine sind nicht nur irgendwelche Steine, sondern die

besten, die stabilsten, die belastbarsten. Gleichzeitig ist ein Stein etwas Gefährliches und in seiner Mächtigkeit auch etwas Zerstörerisches. Nun kommt da wieder ein sehr ernster Ton in die Geschichte, bis hin zur Gefahr des Zermalmtwerdens. Nach all diesen „Wechselbädern“ kommt eine weitere unerwartete Wendung: Jesus fasst gleichsam die vorhergehenden Bilder zusammen und kommt auf das Reich Gottes zu sprechen. Ich begreife in dieser sperrigen Geschichte, dass es Jesus wieder einmal und unermüdlich darum geht, die Menschen für das Reich Gottes aufzurütteln. Und ich bin dankbar, dass Jesus sehr ernste Töne anschlägt: Es gibt das Reich Gottes, aber es ist nicht einfach selbstverständlich, sondern es ist auch gefährdet.

Christine Rod MC

GOTTESDIENSTE – 03. bis 11. Oktober 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 03.	18:00	Hl. Messe	Hl. Ewald † Eltern Ernestine u. Michael Klein u. Kinder
So 04.	09:30 10:00	Prozession Hl. Messe	Siebenundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Lydia Strudler † Julius u. Katharina Steiner † Lorenz Lentsch, Eltern u. Schwiegereltern
Mo 05.	09:00	Hl. Messe	Hl. Faustina Kowalska
Di 06.	09:00	Hl. Messe	Hl. Bruno
Mi 07.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
Do 08.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Demetrius
Fr 09.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Dionysius
Sa 10.	18:00	Hl. Messe	Maria am Samstag † Magdalena u. Anton Lentsch u. Sohn Heinrich
So 11.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Achtundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis † Lydia Strudler Für die Pfarrgemeinde † Lorenz Pelzmann u. Eltern † Josef und Theresia Lentsch

Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe

VORANKÜNDIGUNGEN

So,	04.10.	Erntedankfest
	09:30	Segnung der Erntekrone und Erntegaben vorm Gemeindeamt Anschließend Prozession: Ministranten und Kreuz, Musik, Feuerwehr, Erntekrone, Pater Gabriel und Gläubige
	10:00	Hl. Messe mit der PODO-Band. Anschließend Verkauf von Fair-Trade-Waren aus dem Weltladen, Segnung der Kreuzwegbilder von Luis Sloboda und Agape mit Wildspezialitäten von der Jägerschaft
	16:00	Tiersegnung beim Franziskusmarterl



Sa,	10.10.	Taufen
	09:30	- Rebecca Leona Plass
	11:00	- Clemens Johannes Ettl-Austaller



So,	18.10.	Weltmissionssonntag Verkauf von Missio-Pralinen
-----	--------	--



100 Jahre
**Sonntag der
Weltmission**

Diese Kampagne ist die größte
Solidaritätsaktion von Katholikinnen
und Katholiken weltweit.

Firmung 2027

Einladung an die Jahrgänge 1. September 2012 bis 31. August 2013
Anmeldeformulare liegen in der Kirche auf

Der Sonnengesang

Wenn im Herbst die Natur golden schimmert und reiche Ernte eingebracht werden kann – den Menschen zum Wohl und zur Freude: da wird mir oft leicht ums Herz und ich möchte Gott im Lied für seine Schöpfung danken und preisen: ein Sonnengesang-Moment. Der gesamten Schöpfung weiß sich Franz von Assisi verwandt. Sein Sonnengesang zeugt von einer schlichten und herzlichen Liebe zur Schöpfung: Sonne, Mond und Sterne, Wind und Wetter und Erde und schließlich gar Trübsal und Tod – allem weiß

sich der Heilige von Assisi nahe verbunden. So weit wird dem Jubelnden das Herz wie der Franziskus vor der Wiener Minoritenkirche den Arm öffnet. Als wolle er die ganze Schöpfung, ja, als wolle er Gott umarmen – wissend, dass die ganze Schöpfung und mit ihr der Mensch von Gottes Liebe umschlossen sind. Und zugleich gilt: Die Schöpfung zu loben, ist nur ehrlich, wenn ich um ihre Gefährdung weiß, diese beklage und mich mit meinen Möglichkeiten für ihren Erhalt einsetze.